

Taktverdichtung | 18.06.2021 | Nr. 215/21

Lukas Kilian: TOP 29+42: Züge sind rot, die Taktverdichtung schwarz, grün und gelb

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident, meine Damen und Herren,

heute ist ein guter Tag für Pendlerinnen und Pendler im Hamburger Umland. Häufig diskutieren wir verkehrspolitisch Themen, selten zu selten wird der Blick auf die unzähligen Pendlerbeziehungen im Hamburg Rand gelegt. Mit diesem Antrag legen wir einen Schwerpunkt in den Hamburger Rand.

Mit S 1, S3 und S 21 haben wir fahrgaststarke S-Bahn Linien, die jeden Tag Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner nach Hamburg und zurück bringen.

Gerade durch technische Neuerungen haben wir in den letzten Jahren auf den S-Bahn Linien viele Ausfälle erlebt. Die neue automatische Türsteuerung beispielsweise schloss nicht nur die Türen der Bahn, sondern meistens auch den Transport der Bürger aus. Beispielsweise auf der S 21 nach Reinbek, Wohltorf und Aumühle galt zwischenzeitlich das Motto: „Die S-Bahn fährt im Nena-Style, irgendwie, irgendwo, irgendwann.“

Die Ausfälle wurden in den Griff bekommen. Doch neben der Zuverlässigkeit gab es seit Jahren den Wunsch auch die Takte zu verdichten. Um es klar zu sagen, diesen Wunsch gibt es auf allen S Bahn Linien. Am dringendsten gilt dies für die S21 nach Aumühle.

Dies lag insbesondere daran, dass ein funktionierender Takt– auch aufgrund umstrittener Fahrgastzahlen – vor vielen Jahren von Schwarz-Rot eingespart wurde. Die S21 ist die einzige S-Bahn die keinen nachmittäglichen 10 Min Takt hat. Einzig auf der S21 gibt es keine durchgehende Nachtanbindung.

Seit Tag 1 im Landtag habe ich intern und extern für die Ausweitung der S-Bahn Taktung geworben. So sprach sich unser CDU-Landesparteitag schon im Jahr 2019 einstimmig für die Taktverdichtung aus. Eine Online-Petition des Reinbekers Thomas Hess zeigte sensationell den Wunsch nach einer besseren Anbindung. Binnen kürzester Zeit sammelt er knapp 3.000 Unterschriften für Taktverdichtungen auf der S21 ein. Auch an dieser Stelle möchte ich ihm für sein Engagement danken.

Auch die SPD entdeckte nun in der Opposition das Thema. Jahrelang hätte man die Takte verdichten können, aber erst auf der Oppositionsbank wurde man aktiv. Ich fasse zusammen: Wer nicht vorne mit dabei ist, muss auf den fahrenden Zug aufspringen.

Leider zog sich die Debatte und unser Gutachten zur Schienenoptimierung brauchte sehr lange. Jetzt liegt es vor und wir packen an. Statt wie von der SPD beantragt wollen wir die Taktverdichtung nicht zum Sommer 22 – sondern schon im Fahrplanwechsel 21/22.

Insgesamt soll der S-Bahn Verkehr ein Schwerpunkt der Verkehrspolitik werden.

Wir wollen auf der S21 einen 10 Minutentakt von 15 – 20 Uhr und eine durchgehend Nachtanbindung, wir wollen die S 1 und die S 3 dort verstärken, wo sich Lücken zeigen und die Fahrgastnachfrage Verbesserungen nötig macht.

Meine Damen und Herren,

auch wenn die Züge rot sind – die Taktverdichtung im Hamburger Umland ist schwarz – grün und gelb.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.